

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	10 (1939)
Heft:	9
Rubrik:	SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVERHA, Schweiz. Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung

Präsident: Hugo Bein, Direktor des Bürgerlichen Waisenhauses, Basel, Tel. 41.950

Redaktor: Emil Gossauer, Waisenvater, Regensdorferstrasse 115, Zürich 10-Höngg, Telefon 67.584

Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telefon 956.941

Zahlungen: SVERHA, Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: P. Niffenegger, Vorsteher, Steffisburg, Telefon 29.12

Mitteilungen

Stiftung „Schweiz. Taubstummenheim für Männer“ Uetendorf-Thun. Die Stiftung ist ein rein privates Liebeswerk, das vor 17 Jahren gegründet wurde. Nach vielen Vorarbeiten konnte dieses Jahr ein größerer An- und Umbau durchgeführt werden. Nun sind freundliche Räume für die Werkstätten, die Wäscherei und das Lager vorhanden. Die Insassen besitzen neue Schlafzimmer mit hygienischem Waschraum. Der ganze Umbau kostet rund Fr. 58 000.—. Ein größerer Teil wurde durch Subventionen gedeckt. Mit diesem Ausbau konnte als Neuerung die Institution: Landwirtschaftliches Lehrjahr für Praktikanten eingeführt werden. Die Hauseltern Baumann haben im Berichtsjahr eine Riesenarbeit geleistet, wurde doch ein großer Teil der Arbeiten durch die Insassen ausgeführt. Die Jahresrechnung schließt bei Fr. 33 550.— Einnahmen und Fr. 34 536.— Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 984.— ab.

Schweizerische Anstalt für schwachbegabte, taubstumme Kinder im **Schloß Turbenthal** und über das Taubstummenheim Turbenthal. Zum erstenmal schreibt der neue Hausvater O. Früh den Bericht. Seine Rückschau zeugt von Dank und Zuversicht und beweist, daß in diesem ersten Jahr schon tüchtig gearbeitet wurde. Die Zöglingzahl ging zurück, sie sank auf 14. „Der Taubstummenrückgang ist ein Ruhmesblatt für die medizinische Wissenschaft“, schreibt der Verfasser. Die epidemische Taubstummheit, die mit dem Jodmangel im Trinkwasser zusammenhängt, ist infolge Verwendung des Jodsalzes augenfällig zurückgegangen. Diese endemische Taubstummheit lieferte die meisten schwachbegabten Taubstummen. Das Heim ist von taubstummen Männern überfüllt. Die Anstaltsrechnung weist einen Vermögensrückschlag von Franken 7000.— und die Heimrechnung einen Vorschlag von Fr. 500.— aus.

Taubstummenhilfe Zürich-Oerlikon, 5. Jahresbericht. Im Wohnheim logieren Lehrlinge und Arbeiter der Herrenschneiderei. Eine eigene Gewerbeschule sorgt für gewerblichen Unterricht und fördert die Verkehrsfähigkeit der Gehörlosen. Die Schneiderlehrwerkstätte beherbergt 12 Lehrlinge. Es werden Privataufträge und Waffenröcke hergestellt. Im ganzen wurden für Franken 16 658.— Waren geliefert. Drei Lehrlinge bestanden die Prüfungen mit guten Noten. Leider mußte die Werkstätte für Lederwaren liquidiert werden, weil die Verlustzahlen immer größer wurden. Heute sind diese Räume gut vermietet. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Defizit von Fr. 3706.— ab. Das ganze Werk bringt viel Segen, der Weiterbestand ist daher sehr erwünscht.

Evangel. Erziehungsanstalt auf dem **Freienstein**, Rorbas. Bericht im 101. Jahr. Der Berichterstatter schreibt mit festem Glauben: „Unser Haus steht neu und fest. Der Bau bewährt sich. Und die Arbeit fehlt nicht. Waren am Jubiläum 29 Kinder, so sind heute 40. Der letzte Raum ist besetzt und immer kommen neue Anfragen.“ Die Betriebsrechnung schließt mit einem Rückschlag von Fr. 3100.— ab. Die Baurechnung zeigt an Ausgaben Fr. 171 455.— und an Einnahmen Franken 121 435.—. Es verbleibt eine Bauschuld von Franken 50 020.—. Hausvater Bürgi schreibt dazu: „Auch das zu tragen ist eine Aufgabe.“ Wir möchten beifügen, daß dieser Bericht neuartig, in der Darstellung vor allem kurz und bündig gehalten ist. Wäre es nicht anderswo auch möglich, sich etwas mehr der Kürze zu befleißigen? In wenig Worten viel sagen, soll der Grundsatz der Berichterstatter werden.

E. G.

St. Gallen. Am 1. September kann das „Mädchenheim Wienerberg“ bei St. Gallen auf eine 25-jährige Wirksamkeit zurückblicken. Es ist in Aussicht genommen, diesen Zeitabschnitt durch eine bescheidene Feier zu würdigen. Mit unserer besten Gratulation geben wir der Hoffnung Raum, daß nicht wieder durch einen Kriegsausbruch die Durchführung des Festchens verunmöglicht werde, wie dies vor 25 Jahren der Fall war.

b.

Rechnungen des SVERHA 1938

Vereinskasse.

Vorbericht.

In der Rechnung 1938 sind 230 Mitglieder, 4 weniger als im Vorjahr, beitragspflichtig. Bei einem Zuwachs von 12 zahlenden, haben wir einen Abgang von 16 zahlenden Mitgliedern. Von 11 nicht beitragspflichtigen Mitgliedern, Veteranen und Ehrenmitgliedern wurde der Mitgliederbeitrag bezahlt, was wir bestens verdanken.

Einnahmen.

Vermögen bei Beginn der Rechnung	2035.57	
Mitgliederbeiträge	1687.—	
Zinse	41.45	
Ueberweisung von der Hilfskasse, beim Verlag Otth eingegangene Mitgliederbeiträge	30.—	3494.02

Ausgaben.

Fachblatt, reiner Zuschuß der Vereinskasse	1162.02	
Porti und Spesen	168.40	
Mitgliederehrung	61.15	
Beiträge an verschied. Institutionen	120.—	
Vorstand	216.55	1728.12

Verbleibt Einnahmenüberschuß entsprechend Reinvermögen auf 31. Dezember 1938	2065.90
--	---------

bestehend aus:

Bestand der Kasse	21.95
Guthaben auf Postscheckkonto	674.15
Sparheftguthaben	1369.80
Vermögen am Jahresende, 31. Dez. 38	2065.90
Vermögen am Jahresanfang, 1. Jan.	2035.57
Vermehrung	30.33

Hilfskasse

Vorbericht.

Den Mitgliederbeitrag zahlten 227 zahlungspflichtige und 12 nicht pflichtige Mitglieder.

Bei den Anstaltsbeiträgen steht einem Zuwachs von Fr. 77.— an Neubeträgen und Beitragserhöhungen ein Abgang von Fr. 121.— Wegfall von bisherigen Beiträgen und Reduktionen gegenüber. Die reine Verminderung beträgt Fr. 44.—.

Unter den Geschenken verdanken wir besonders das Legat des Hrn. alt Waisenvater Stöckli sel. in Salvenach im Betrage von Fr. 3000.—, das nach Abzug der Erbschaftsteuer und eines Betreffnisses für den Grabunterhalt mit Fr. 2700.— ausbezahlt worden ist. Ebenso verdanken wir die Zuwendung von Fr. 100.— durch den Verleger unseres Fachblattes, Hrn. Franz F. Otth in Zürich. Bestens danken wir auch denjenigen Pensionierten, die auf ihre Pension Verzicht leisteten.

An Wertschriften wurden neu erworben: Eine Obligation der Hypothekarkasse des Kantons Bern von Fr. 5000.— und für Fr. 3000.— Pfandbriefe der schweiz. Kantonalbanken.

Neuerdings möchten wir die Anstalten und Heime, die unserer Hilfskasse als Kollektivmitglied noch nicht angehören, zum Beitritt lebhaft ermuntern.

Einnahmen.

Reines Vermögen am 1. Januar	121 321.—	
Mitgliederbeiträge	1 195.—	
Anstaltsbeiträge	1 275.—	
Geschenke	2 835.—	
Zinse	4 680.55	
Hilfsfonds	153.—	131 460.43

Ausgaben.

Steuern und Abgaben	284.90	
Pensionen	4 300.—	
Unterstützungen	850.—	
Ueberweisungen für Fachblatt und Vereinskasse	179.95	5 614.88
Verbleibt Reinvermögen am 31. Dez.		<u>125 845.55</u>

Dieses Vermögen besteht aus:

Kassabestand	11.70	
Wertschriften	124 925.—	
Sparheftguthaben	953.85	125 910.55
Abzüglich Schuld an Postscheck Vereinskasse		65.—
Reinvermögen, wie oben, 31. Dez.		125 845.55
Reinvermögen 1. Jan., wie Eingang		<u>121 321.88</u>
Vermögensvermehrung		4 523.67
Davon außerordentl. Vermehrung durch Legat Stöckli und Hilfsfonds		2 853.—
Verbleibt ordentl. Vermehrung		<u>1 670.67</u>

Die Rechnungen wurden von den Revisoren geprüft und richtig befunden und an der Jahresversammlung in Chur genehmigt.
Niffenegger.

SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare

Deutschweizerische Gruppe

Geschäftsstelle: Zürich 1, Kantonsschulstrasse 1, Telefon 22470, Postcheck VIII 5430

Zwei kleine Anfragen.

Anfragen, auf die wir gerne Antwort hätten! und zwar möglichst von Jedem. Also nehmen Sie gleich eine Postkarte vor und beantworten Sie uns darauf in ein Stichworten die Fragen, die Sie jetzt lesen werden.

1. Auf Mitte November dieses Jahres ist ein Fortbildungskurs des Hilfsverbandes für Schwererziehbare vorgesehen. Nun aber sind so viele Arbeitskräfte eingerückt, daß es kaum möglich sein wird, den Kurs in der geplanten Form durchzuführen. Und doch wäre es notwendig, und gerade heute notwendig, daß wir wieder einmal zusammenkämen. Schon letztes Jahr mußte der Kurs ausfallen; und in Dänemark oder Genf waren doch nur relativ wenige unserer Mitglieder. Wären Sie damit einverstanden, wenn wir doch versuchten, wenigstens einen zweitägigen Kurs vorzubereiten, an einem möglichst zentral gelegenen Ort (z. B. in Olten, wo wir ja noch nie gewesen sind), um dort am einen Tag über das Thema „Anstalt heute“,

am andern über das Bettnässen zu sprechen? Oder wüßten Sie uns andere, dringlichere Themen? — Es ist ganz klar, daß wir heute nicht wissen können, was uns in einem Monat möglich sein wird. Nur darum würde es sich handeln, eine solche einfache und bescheidene Möglichkeit des Zusammenseins vorzubereiten, damit wir in einem Monat, zwei Wochen vor dem Termin, auch wirklich etwas beschließen können, wenn dann die Möglichkeit dazu offen steht.

2. Der Unterzeichnete hat schon in der Mai-Nummer des Fachblattes an dieser Stelle angekündigt, daß er in der Zeit von Anfang Oktober 1939 bis Ende März 1940 den Anstaltsleitern zur Verfügung stehen könnte zur Untersuchung einzelner Zöglinge im Heim selbst. Wir möchten hiemit noch einmal auf diese Sache hinweisen. Eine Anzahl von Anfragen sind bereits eingegangen; wir nehmen gern noch weitere entgegen.

Wir bitten nochmals um möglichst baldige Antwort auf unsere beiden Fragen.

Dr. Paul Moor.

An
unsere
Leser!

Benützen Sie recht oft unseren

GRATIS-AUSKUNFTSDIENST!

Wir nennen Ihnen die leistungsfähigen Fabrikanten und Lieferanten von Anstalts-Bedarfsartikeln, Maschinen, Einrichtungen, Lebensmitteln, Apparaten, sowie bewährte Firmen für Arbeiten aller Art und beraten Sie, unter Beiziehung erster Fachleute, auf dem Gebiete des gesamten Anstaltsbaues.

Schreiben Sie Ihre Wünsche an den **Verlag Franz F. Otth, Zürich 8, Hornbachstrasse 56**

Aus eigenen Kulturen liefere prompt: **Weisskabis**, schwere feste Köpfe, **Rüebli**, grosse rote, **zarte Randen**, **dunkelrote Speisekohlrüben** (gelbe Schmalz). Spedition ab 100 kg · Bei 1000 kg Ermässigung · Von 5000 kg an Wagonpreis · Spezialität: Einschnaidkabis
KARL GROSSMANN, Lindenhof, WALLISELEN.



Feineisenkonstruktionen

Sonnenstoren mit Gelenk- oder Scherenarmen. - Scherengitter. Rolläden aus Stahl. Rollgitter. Verdunkelungsanlagen. Garagetore. - Alle mech. Bauspezialitäten.

GAUGER & CO., ZÜRICH 6